

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 66. Mittwoch, den 7. März 1821.

Des
Allerburchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn Friedrich Augusts,
Königs von Sachsen, 2c. 2c. 2c.

Anordnung zur Feier der drei Buß- Bet- und Fasttage,
welche in dem Jahre 1821 gehalten werden sollen.

(Auf Sr. königl. Majestät allergnädigsten Befehl
zu Jedermanns Wissenschaft in Druck gegeben.)

Von Gottes Gnaden, Wir
Friedrich August,
König von Sachsen, 2c. 2c. 2c.

Entbieten allen und jeden Unseren Prälaten, Grafen, Herren, denen von der Ritterschaft und Adel, Ober- Kreis- Haupt- und Amtleuten, Amtsverwaltern, Schössern, Gleitsleuten, Rätthen der Städte, Richtern, Voigten, Schultheissen, Gemeinden, und allen andern Unseren Unterthanen und Schutzverwandten, Unseren Gruß, Gnade und geneigten Willen, und fügen jedermänniglich zu wissen:

Unsere getreuen Unterthanen werden die Güte und Barmherzigkeit des Herrn, der im verflossenen Jahre Unser Land vor verheerenden Uebeln gnädig bewahret und mit mannichfaltigem Guten reichlich gesegnet hat, dankbar erkennen, aber auch sich verpflichtet fühlen, Ihn, den Allgütigen, um seinen ferneren Schutz und Segen gemeinschaftlich anzuflehen, und sich zu einem solchen Verhalten erwecken zu lassen, das so großen und unverdienten Gnadenerweisungen entspricht.

Zu dessen mehrerer Beförderung haben Wir beschloffen, in dem gegenwärtigen Jahre drei besondere Buß- und Bettage, und zwar den ersten auf den drei und zwanzigsten März,

den zweiten auf den zwei und zwanzigsten Junius, und den dritten auf den neunten November, anordnen zu lassen.

Und wie es bei Begehung dieser Tage, in Absicht auf das Läuten und die Anzahl der Predigten, wie an einem der höchsten Feste gehalten werden, auch wegen des Niederknieens und sonst es bei voriger Anordnung verbleiben, und aller Handel und Gewerbe, alle gewöhnliche Wochenarbeiten und alle und jede Lustbarkeiten und Zusammenkünfte an öffentlichen Orten gänzlich untersagt seyn sollen; so wird auch, zu desto mehrerer Beförderung der gemeinschaftlichen Verehrung und Anbetung Gottes, sich Jedermann in seinem Hause alles dessen enthalten, was sowohl seine eigne, als der Seinigen Andacht hindern könnte, damit die Feier dieser Tage desto ungestörter begangen, und für Unser gesammtes Land und für jeden insbesondere recht heilsam und gesegnet werden möge.

An diesen drei Bußtagen sollen folgende Texte erklärt werden:

Am ersten Bußtage, dem 23ten März, Freitags nach dem Sonntage Reminiscere.

Statt der Epistel: Ezechiel Kap. 33, V. 10 — 16.

Statt des Evangelii: Brief an die Hebr. Kap. 10, V. 19 — 27.

Text zur Vormittagspredigt: Psalm 32, V. 1 und 2.

Wohl dem — kein Falsch ist.

Text zur Nachmittagspredigt: 1 Joh. Kap. 3, V. 19 und 20.

Dann erkennen wir — alle Dinge.

Am zweiten Bußtage, dem 22ten Junius, Freitags nach dem Dreieinigkeitsfeste.

Statt der Epistel: Psalm 5, V. 5 — 13.

Statt des Evangelii: 1 Petr. Kap. 1, V. 13 — 23.

Text zur Vormittagspredigt: 2 Kor. Kap. 5, V. 14 und 15.

Die Liebe Christi — auferstanden ist.

Text zur Nachmittagspredigt: 1. Mos. Kap. 1, V. 7.

Ist's nicht also? — über sie.

Am dritten Bußtage, dem 9ten November, Freitags nach dem 20. Sonntage nach dem DJ.

Statt der Epistel: Psalm 15, V. 1 — 5.

Statt des Evangelii: Jakobi Kap. 3, V. 13 — 18.

Text zur Vormittagspredigt: Galat. Kap. 6, V. 7 und 8.

Irret euch nicht — Leben ernten.

Text zur Nachmittagspredigt: Psalm 51, V. 4 — 6.

Wasche mich wohl — gerichtet wirst.

Wir begehren hierauf allergnädigst befehlend, es wolle Jedermann dieser Unserer Verordnung, zur gesegneten Beförderung sowohl seiner eignen, als auch der allgemeinen, geistlichen und weltlichen Wohlfahrt dieser Lande, allenthalben gehorsamlich nachkommen, und, bei Vermeidung ernstest Einsehens, dawider nicht handeln. Daran geschieht Unsre Meynung. Gegeben zu Dresden am 17ten Januar 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 7ten, zum ersten Male: *Fluch und Segen*, Drama von Houwald. Vorher, wegen Unpäßlichkeit der Dem. Böbler, statt des angezeigten Lustspiels *Peter und Paul: die Brandschatzung*, Lustspiel von Koberue.

Neunzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 8. März.

Erster Theil: Overture, von P. von Winter. (C moll.) — Der hundert und zehnte Psalm. Preis-Composition, von Andr. Romberg. (Auf Verlangen.) — Flöten-Concert, von B. Romberg, vorgetragen von Herrn Grenser. — Zweiter Theil: Ludwig van Beethoven's Musik zu Göthe's *Egmont*, vollständig, mit poetischer Erläuterung von Friedrich Mosengeil. gesprochen von Herrn Stein.

Einlaßbilletts zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. Im Magazin für Kunst und Literatur, neuer Neumarkt Nr. 14, ist zu haben:

Postontabellen, aufgezo- gen	3 Gr.
mit Pergament	4 Gr.
Die Chefsandsleiter	6 Gr.

Extra feinen französischen Weingeist,
die Flasche 16 Gr., und rothen Champagner, die Flasche 1 Thl., verkauft
F. W. Tecklenburg.

Anerbieten. Es wünscht Jemand in deutscher, lateinischer (im Sprechen, Schreiben und Lesen) in griechischer und ebräischer Sprache, in mehreren theologischen Wissenschaften, namentlich in Religion, und in Geographie oder Geschichte, Privat-Unterricht zu ertheilen. Ein Näheres über ihn würden die Herren Diaconi M. Eulenstein und M. Siegel gütigst mittheilen.

Anerbieten. Wer durch den Ankauf eines schönen Gartengrundstücks in der Vorstadt 20,000 Thaler, welche sichere Zinsen bringen, anlegen will, kann als reeller Käufer, nicht Unterhändler, Nachweisung erhalten, durch

E. A. Breiter, in Nr. 1221.

Anerbieten. Ein gut gefitteter Knabe hiesiger Eltern, welcher mit vielem Fleiß die nöthigen Vorkenntnisse sich verschafft hat, wünscht von einem hiesigen Handlungsmanne als Lehrling aufgenommen zu werden. Nebst Vorzeigung seiner Handschrift erbietet sich nähere Auskunft zu geben, die
handlungswissenschaftl. Lehranstalt von C. E. Blatspiel, Burgstraße Nr. 91.

Vermietung. Ein Logis ist in der Grimma'schen Gasse an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Thorzettel vom 6. März.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Herr von Przystanowski, von Schlichtingsheim, im Birnbaum	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Herr Kaufm. Fues, von Cöln, in St. Berlin	9
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer r. Post	6	Die Stollberger f. Post	7
Die Dresdner reitende Post	7	Herren Kaufleute Franke und Körner, von Raumburg, passiren durch	12
Die Baugen-Zittauer reitende Post	7	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Herren Kaufm. Gottschalk und Becker, von Erfurt, pass. durch	
Gestern Abend		Herr Amtsaktuarium Münch, von Freiberg, im goldnen Adler	
Herr Kaufmann Aron, aus Halle, von Hamburg, im Hotel de Russie	8		
Die Landsberger fahrende Post	9	Petersthor. U.	
Herren Kaufm. Färber und Sween, aus Gera und London, von Hamburg, im Hotel de France	10	Nachmittag.	
Vormittag.		Herr Kaufm. Drex, von Nürnberg, passirt durch	
Die Dessauer fahrende Post	1	Herr Kaufmann Engelhardt, von Bern, in St. Hamburg	
Die Berliner fahrende Post	5		
Herr Kaufm. Boucher, von Hamburg, im Hotel de Care	11	Hospitalthor. U.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Herr Kaufm. Haße, von Bernburg, im goldnen Adler	1	Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Eichler, aus Buchholz, Nr. 789	
Die Magdeburger fahrende Post	4		
Die Braunschweiger reitende Post	4		

Thorschluß um 7 Uhr.